Nuthetaler Rundschau

INFOPOST DER SPD NUTHETAL

AUSGABE 52 Dezember 2023

Olaf Scholz besuchte wissenschaftliche Institute in Bergholz-Rehbrücke. Bei seinem Besuch in der Ausbildungsbäckerei des Getreideinstituts wurde er auch von Brandenburgs Wissenschaftsministerin Dr. Manja Schüle (SPD) begleitet.

Olaf Scholz im „Kanzler-Wahlkreis“ unterwegs

Im August besuchte Bundeskanzler und Bundestagsabgeordneter Olaf Scholz (SPD) im Rahmen seiner Tour durch seinen Wahlkreis das Institut für Getreideverarbeitung (IGV) und das Deutsche Institut für Ernährungsforschung (DIfE), beide in Bergholz-Rehbrücke beheimatet. Begleitet hat ihn die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Manja Schüle.

Durch das IGV führte ihn der Eigentümer Herr Kretschmer und legte dabei den Schwerpunkt auf die Ausbildungsbäckerei und die Algenforschung. Speziell die Algenforschung wird als sehr zukunftsträchtig angesehen, um die Ernährung auch in Zukunft sicherzustellen und CO2 neutraler zu gestalten. In der Ausbildungsbäckerei konnten Kekse verkostet werden, die mit Algenmehl gebacken wurden.

Durch das DIfE wurde Olaf Scholz von den Vorständen begleitet. Sie legten besonderen Wert auf die Einzigartigkeit des Instituts in Deutschland. Sie hoben dabei besonders die Bedeutung des Institutes für die Ernährungsforschung für Diabetespatienten hervor. Diabetes ist eine der am weitesten verbreiteten Zivilisationskrankheiten, die auch weitere Krankheitsbilder wie Schlaganfall nach sich zieht.

In der Folge traf sich Olaf Scholz mit etwa 20 Gemeindevertretern aus seinem Wahlkreis ließ und sich über deren aktuelle Themen informieren. Erörtert wurde, wie und unter welchen Umständen die Bundesregierung unterstützen kann. Das Hauptthema war die Schwierigkeit, bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Es wurde aber auch über die Gesundheitsversorgung und Verkehr diskutiert. Die Veranstaltung zeigte, dass der Bundeskanzler aus seiner Zeit als Hamburger Bürgermeister auch viel Erfahrung für kommunale Themen mitbrachte.

Dieser Besuch zeigt das große Interesse, das der Bundeskanzler an unserer kleinen Gemeinde hat und lässt auf weitere Besuche hoffen, die die Bedeutung der Forschung für unsere Region und unser Land bestätigen.

AUFTAKT

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Nuthetaler:innen, die einen Vertrag mit der Deutsche Glasfaser über einen schnellen Inter-netanschlusses abgeschlossen haben, warten immer noch auf die Freischaltung.
Im Sommer 2020 hatte das Unternehmen einen Kooperationsvertrag mit der Gemeinde abgeschlossen, die die Deutsche Glasfaser kräftig zu Werbezwecken genutzt hat. Nachdem der Start zunächst wegen „Planungsschwierigkeiten“ ein ums andere Jahr verschoben worden war, bekommen Kunden, die nachfragen, jetzt die Information, dass es nach aktueller Planung 2025 (!) so weit sein soll - ohne Begründung. Die Gemeinde hüllt sich in Schweigen, offenbar sieht man sich nicht in der Verantwortung. Dabei habe viele ihren Vertrag im Vertrauen auf das Empfehlungsschreiben der Gemeinde abgeschlossen und müssen nun mit ansehen, dass die Gemeinde offenbar auf ein wenig seriöses Unternehmen gesetzt hat.

THEMEN

JUGENDBUDGET
Eine Jury hat über Förderungen von Kinder- und Jugendprojekten entschieden.
SEITE 2

RUHESTAND
Die Leiterin des Familienzentrums geht in den Ruhestand. Wir sprachen mit ihr.
SEITE 3

WEIHNACHTSRÄTSEL
Das traditionelle NR-Weihnachtsrätsel lädt Kids wieder zum Knobeln ein.
SEITE 4

MEINE MEINUNG

Parkplatznot in Rehbrücke?

von Uwe Steffen

Das Ordnungsamt hat angekündigt, die Einhaltung der Vorschriften beim Parken an engen und unübersichtlichen Straßenstellen stärker zu kontrollieren. Eng ist eine Straßenstelle dann, wenn keine Restfahrbreite von 3,05 m mehr vorhanden ist. Dann ist das Parken – auch ohne zusätzliche Beschilderung – unzulässig. Hintergrund sind Beschwerden insbesondere der Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark und von Rettungsdiensten, dass deren Fahrzeuge bestimmte Stellen nicht passieren konnten. Dieses Vorgehen ist absolut nachvollziehbar. Stimmen, die von einer Verschärfung der „Parkplatznot“ in Rehbrücke sprechen, sind dagegen unverständlich. Ausreichende Parkmöglichkeiten gibt es außerdem am Springbruch und an der Arthur-Scheunert-Allee. Dort ist das Parken übrigens nicht nur in den Parkbuchten, sondern auch an der von Potsdam kommend rechten Straßenseite grundsätzlich erlaubt. Für einige dürfte es machbar sein, auch mal 100 Meter zu Fuß zum Fahrzeug zu laufen. Für andere ist es ein echtes Problem, weil es schlichtweg keine Alternative gibt.

VORGESTELLT

Grundschule Am Fliegerberg

Wussten Sie, dass die Saarmunder Schule bisher Grundschule „Walter Hochmuth“ hieß? Die Schule selbst hat damit gefremdelt. Denn Hochmuth war zwar ein ehrenwerter Mann: Für die KPD in der Hamburger Bürgerschaft, von den Nazis verfolgt, vom Volksgerichtshof zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. In der DDR war er zeitweise Generalkonsul in Bagdad. Einen Bezug zu Saarmund gab es jedoch nicht. Deshalb wurde eine neue Namensfindung angestoßen. Die meisten Schüler stimmten per Umfrage für den Namen „Grundschule am Fliegerberg“. Die Schulkonferenz schloss sich dem an. Tatsächlich sind Saarmunder Kinder viel am Fliegerberg unterwegs, auch bei Wandertagen und Exkursionen.
Einige Gemeindevertreter hatten zwar Bedenken, weil der im Volksmund genannte „Fliegerberg“ eigentlich „Eichberg“ heißt. Trotzdem gab es eine Mehrheit für diesen heimatverbundenen und kindgerechten Namen. Herzlichen Glückwunsch, liebe Grundschule am Fliegerberg!

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber: SPD Nuthetal, Vorsitzender Willi Gramberg, Bergfeld 11, 14558 Nuthetal ■ spd-nuthetal.de ■ **Redaktion:** Steffi Neumann (V.i.S.d.P.), Monika Zeeb, Robert Beissel, Willi Gramberg, Lars Krumrey, Uwe Steffen ■ **Satz & Gestaltung:** Lars Krumrey ■ **Druck:** Flyeralarm ■ **Kontakt zur Redaktion:** ☎ 033200-524452 ✉ post@spd-nuthetal.de

Jugendbudget des Deutschen Kinderhilfswerkes

Mitentscheiden lebt vom Mitmachen. Viele Kinder und Jugendliche haben konrekte Vorstellungen, was sie gerne machen würden. Hierfür gibt es ein eigenes Jugenbudget, über dessen Verteilung eine Kinderjury entscheidet.

Nuthetaler Kinder- und Jugendbudget

Auch in diesem Jahr gibt es dank einer Förderung der Deutschen Kinderhilfswerkes wieder das Kinder- und Jugendbudget für Nuthetal, organisiert und unterstützt vom Jugendparlament und der Jugendkoordinatorin.

Am 20. April 2023 fand im Mehrgenerationenhaus in der Schlüterstraße die Jurysitzung statt, bei der die Kinder und Jugendlichen ihre Projektideen den Jurymitgliedern (Kim, Lorelei, Fiona, Leander, Nico und Lars) vorstellen konnten. Nach einer Beratungspause der Jury und gemeinsamem Pizzaessen konnten sich dann folgende Projekte über eine Zusage für eine Förderung freuen: Nähkurs in Tremsdorf, Graffitiprojekt, Ausflug in den Escape-Room, Umweltprojekt, Cocktailworkshop.

FAKT IST...

Einmal im Jahr haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, Geld für die Umsetzung eigener Projektideen beim Jugendparlament zu beantragen. Dabei gelten bestimmte Voraussetzungen, die das Projekt oder die Veranstaltung erfüllen muss: Die Ideengeber sind zwischen 8 und 21 Jahre alt und mindestens zu zweit, an dem Projekt können noch andere Kinder und Jugendliche aus Nuthetal teilnehmen, die Idee kommt aus dem Bereich Sport, Kultur, Bildung, Kunst oder Musik und soll in der Freizeit stattfinden. Dann können für die Projektidee bis zu 500 Euro beantragt werden. o

Mit Herz für Familien

Seit Januar 2015 ist Ursula Schneider-Firsching im Nuthetaler Mehrgenerationenhaus tätig. Das dort angesiedelte Familienzentrum wurde damals neu aufgebaut, eine Fachkraft dafür gesucht und mit ihr gefunden. Ursula Schneider-Firsching hat während ihrer Tätigkeit viele Familien begleitet und ist nun in den Ruhestand gegangen. Das Interview führte Steffi Neumann.

Die Leiterin des Nuthetaler Familienzentrums geht in den Ruhestand.

Was hast du gemacht, bevor du hier in Nuthetal im Familienzentrum angekommen bist?

Bereits vorher lag der Schwerpunkt meiner Arbeit bei der Unterstützung von Familien und der Gestaltung des familiären Alltags. Direkt vor meiner Tätigkeit hier war ich in einem Jugendamt im Bereich „begleiteter Umgang“ der frühen Hilfen tätig. Beides richtet sich an Familien mit Kindern.

Welche Angebote des Familienzentrums wurden im Lauf der letzten Jahre entwickelt?

Den Auftakt machte die 2015 neu gegründete Krabbelgruppe, bald darauf folgte das Familiencafé in der Kita Anne Frank und ab 2016 das Schwangeren- und Babyfrühstück. Sehr nachgefragt sind auch unsere Familienbildungsangebote: seit 2015 gibt es die Familienstreifzüge mit einer Naturpädagogin, der Eltern-Kind-Sport für die Jüngsten ab 1 ½ Jahren lässt Bewegung mit allen Sinnen und Spaß erleben. Seit 2016 wird regelmäßig die Familienkonferenz durchgeführt. Etliche von den Ideen, die dort entwickelt wurden, konnten bereits umgesetzt werden und dieses Format wird quer durch alle Generationen gut genutzt. Darüber hinaus haben wir uns an allen großen Ortsfesten beteiligt und diese zum Teil mitorganisiert.

Was bewegte dich am meisten?

Wenn ich sehe, dass es Familien guttut, was wir ihnen geben können, berührt mich das sehr. Ich kann beobachten, dass Familien die gemeinsame Zeit durch unsere Angebote positiv nutzen könne und regelrecht aufblühen. Es gibt zunehmend Familien, die immer wieder kommen, um weitere Angebote in Anspruch zu nehmen. Unsere Arbeit trägt spürbare Früchte und das ist sehr schön. Ich schätze sehr die ausgesprochen gute Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, die kurzen Wege und das hohe ehrenamtliche Engagement hier im Ort. Das ist sehr bemerkenswert und nicht selbstverständlich – das ist etwas, was ich sehr vermissen werde.

Was wünscht du dir für das Familienzentrum?

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, wären das mehr Räume, insbesondere für die kleineren Kinder, einen gemütlichen Ort, der kindgerecht eingerichtet ist. Wir arbeiten hier mit einem tollen Team zusammen und ich wünsche meinen Kolleg*innen, dass sie im Rahmen ihrer Ressourcen weiterhin so tolle Arbeit leisten können. Durch Corona war unsere Arbeit ziemlich eingeschränkt, jetzt nutzen viel mehr Besucher unsere Angebote und ich wünsche mir, dass die Nachfrage auch in Zukunft so hoch bleibt

Und wie wirst du die nächste Zeit verbringen?

Zunächst werde ich die Zeit für Reisen nutzen. Und endlich mal wieder Klavier üben – das kam die letzten Jahre einfach zu kurz. Ich werde auf mich zukommen lassen, wie der neue Lebensabschnitt wird. Und ab und zu werde ich auch mal nach Nuthetal kommen.

Preis für Nachhaltigkeitsbeirat

Im Rahmen des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) hat der Nachhaltigkeitsbeirat für die Kooperation mit Mehrgenerationenhaus und Klima-Stammtisch den 1. Preis in Brandenburg gewonnen.

Die drei Nuthetaler Partner sind grundsätzlich in unterschiedlichen Bereichen aktiv, kooperieren aber immer wieder, um gemeinsam mehr zu erreichen. Der Nachhaltigkeitsbeirat bringt sich auf der politischen Ebene dadurch ein, dass er die Gemeindevertreter*innen bei Maßnahmen und Beschlüssen mit Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit und den Umweltschutz in der Gemeinde berät. Das Mehrgenerationenhaus fungiert als Dreh- und Angelpunkt für viele soziale, kulturelle Aktivitäten – vom Deutschkurs für Geflüchtete, über ehrenamtliche Helferkreise und Familien-Lese-Nachmittage, bis hin zur Gesundheitswoche. Und der offene Klima-Stammtisch will beim Klimaschutz konkrete Projekte vor Ort anschieben. So wurden im Mai eine Pflanzenbörse mit ca. 200 Teilnehmenden und eine Info-Veranstaltung zur Photovoltaiknutzung mit ca. 40 Teilnehmenden organisiert.

KURZES

Ladesäulen

In Deutschland sind bereits über 1 Mio. E-Fahrzeuge zugelassen. Was noch fehlt, sind ausreichend Ladesäulen. In Nuthetal kamen nach der Ladestation vor dem Standesamt am Fitnessstudio und dem P&R-Parkplatz am Bahnhof Rehbrücke weitere Säulen hinzu. Anbieten würden sich auch die Parkplätze der Supermärkte oder die Marktplätze in Rehbrücke und Saarmund. Es sollte nachgedacht werden, auf dem P&R-Parkplatz gesonderte Abstellplätze für E-Autos auch ohne Ladesäule anzubieten. Das würde den E-Umstieg weiter anzureizen.

Busanbindung

Vom Bahnhof Saarmund kommt man zum Flughafen BER in nur 15 Minuten. Der Bahnhof ist ab Ostern 2024 mit dem Bus erreichbar. Sowohl der Bus 611 wird künftig den Bahnhof anfahren, als aus der Bus 613, der Caputh, Michendorf und Nuthetal verbindet. Bisher scheiterte jede Busanbindung an einer fehlenden Wendeplatte. Nun wird es so sein, dass die Fahrgäste oben am Bahnhof aussteigen müssen. Der Bus wendet dann aus Sicherheitsgründen leer; danach können alle wieder einsteigen. Umständlich, aber machbar.

Piste mit Frust

Im Wohngebiet hinter Opel Röhr wächst der Frust. Die 50 neuen Wohnungen sind schon seit über einem Jahr bezogen. Die Schotter- und Sandstraßenzufahrt ist allerdings weiterhin eine Zumutung – bei Regen eine gefährliche Löcherpiste, bei Hitze zusätzlich eine Staubbelastung. Die Aufschotterung der tiefsten Löcher hält der hohen Beanspruchung nicht stand. Bis heute hat die Verwaltung nicht geklärt, wer einen Straßenausbau bezahlen müsste. Hoffentlich werden in den Nuthetaler Haushaltsplan 2024 wenigstens die Planungskosten eingestellt.

IHR DRAHT

...in den Bundestag: Olaf Scholz

Alleestraße 9
14469 Potsdam
Tel.: 0331/730 981 00
olaf.scholz.wk@bundestag.de

...in den Landtag: Sebastian Rüter

Potsdamer Str. 48
14513 Teltow
Tel.: 03328/337 307
sebastian.rueter@spd-fraktion.brandenburg.de

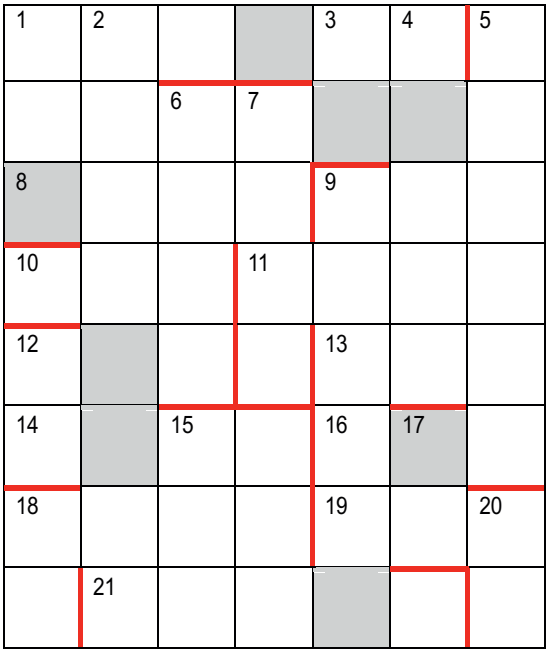
...in den Ortsbeirat RB: Katrin Krumrey

- zugleich Ortsvorsteherin für Bergholz-Rehbrücke -
Anna-Seghers-Straße 3
14558 Nuthtal
Tel.: 033200/51 327
katrin.krumrey@icloud.com

...in die Gemeindevertretung: Monika Zeeb

Fraktionsvorsitzende SPD/AiV
Verdistraße 47
14558 Nuthetal
Tel.: 033200/82 518
monika.zeeb@t-online.de

NUTHETALER KINDER-WEIHNACHTSRÄTSEL



In diesem Rätsel geht es oft um Märchen.

Die Buchstaben in den grauen Feldern ergeben – richtig zusammengesetzt – das Lösungswort. Es handelt sich um einen Baumeister, der das berühmte Bernsteinzimmer entworfen hat. Nach diesem Baumeister ist eine Straße in Bergholz-Rehbrücke benannt.

Mitmachen können alle Nuthetaler Kinder bis 14 Jahre. Bitte schickt das Lösungswort mit eurer Adresse bis 6.1.2024 an post@spd-nuthetal.de oder an Redaktion Nuthetaler Rundschau, Steffi Neumann, Philippsthaler Weg 13, 14558 Nuthetal.

Wir losen unter den richtigen Einsendungen Preise aus.

1. Preis: Gutschein für einen Kinobesuch zu zweit
2. Preis: Gutschein für „Farbe trifft Ton“
3. Preis: Büchergutschein (Buchkultur Nuthetal)

Rüber **1** Kaum zu glauben, dass aus so einem glitschigen Wesen ein schöner Prinz werden kann – nur durch einen Kuss. **8** Wenn man zu so einem Tier „Bricklebrit“ sagt, fallen vorne und hinten Goldstücke heraus. **9** So heißt das Potsdamer Schwimmbad am Brauhausberg. **10** Tierfutter aus getrockneten Gräsern und Kräutern **11** Helle Farbe; sie ist oft im Wassermalkasten als erste leer **13** Eine war nicht eingeladen und wünschte dem Dornröschen deshalb den Tod. **14** Das verstreute Hänsel im Wald, damit er und seine Schwester sich nicht verirren. Aber die Spur wurde von Vögeln aufgepickt. **16** Der Nachname von Peter, einem Jungen, der nie erwachsen wird. Sein Gegner ist der gefährliche Captain Hook. **18** Er fraß Kreide und färbte sich seine Pfote mit Mehl und legte so sieben kleine Ziegen herein. **19** Das können wir rufen, wenn etwas sehr weh tut. **21** Ein armes Mädchen hilft anderen, bis es nichts mehr hat; da fallen die Sterne vom Himmel und es bekommt ein neues Hemd und ganz viele solche Geldstücke.

Runter **1** Nach der von 13 Rüber kam noch eine, die milderte den Fluch ab: Statt Tod gab es nur 100 Jahre Schlaf. **2** Schwester von Schneeweißchen **3** Darauf kann man Musik, Filme oder Computerspiele speichern **4** Nachname einer netten alten Frau, deren Bettdecke man gut aufschütteln muss, damit es schneit. **5** Diese Vögel verraten dem Prinzen, wer seine rechte Braut ist. **6** Er ist der höchste der römischen Götter. **7** Winziges Lebewesen im Wasser; im Getreideinstitut in Bergholz-Rehbrücke werden sie gezüchtet.**12** Was nicht mehr dran ist, ist so. **15** So heißt auf Spanisch die Welle; manchmal machen die Zuschauer im Fußballstadion eine solche. **17** Das ist die Kurzfassung von 19 Rüber. **18** Ein Fragewort nach dem Ort **20** Hohe Karte im Kartenspiel

SPD Nuthetal goes social-media.

@ktuelles aus Gemeinde, Ortsteilen und SPD gibt es auch online!

FOLGT UNS!